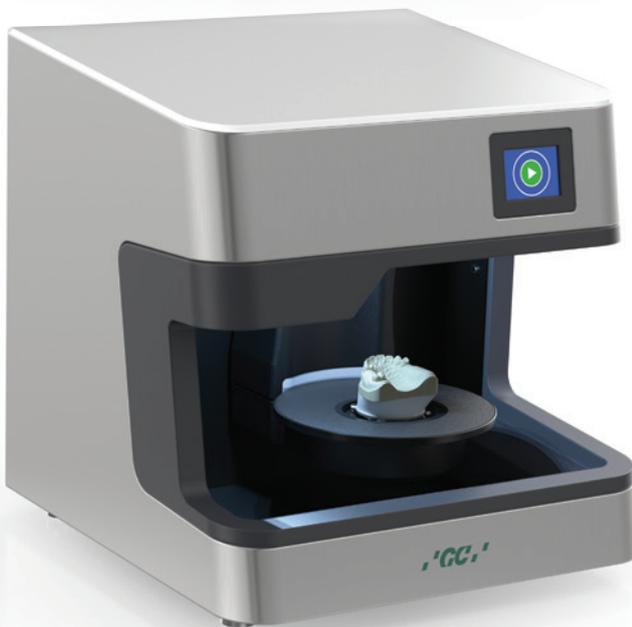
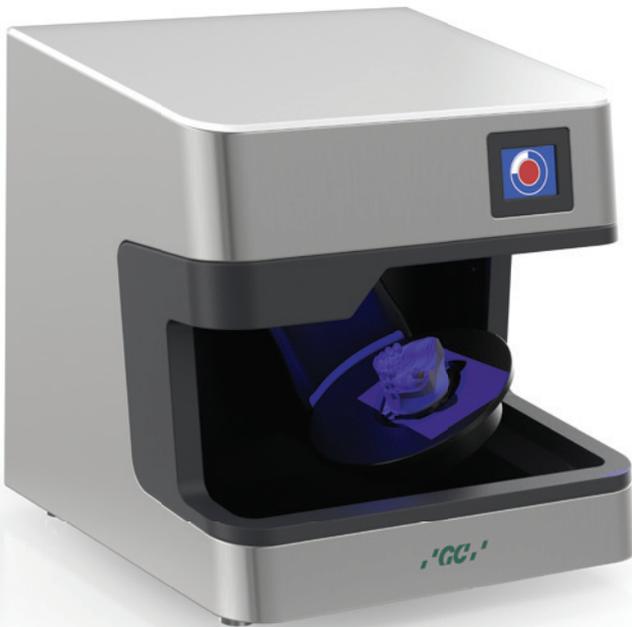


Offenes Scansystem für den optimalen Workflow

DIGITALE ZAHNTECHNIK /// Laborscanner gehören zur Basisausstattung von Dentallaboren, die auf den CAD/CAM-Workflow setzen. Wichtige Kriterien beim Kaufentscheid sind zum Beispiel Indikationen, Systemoffenheit und eine einfache Integration in die vorhandene Geräte-Infrastruktur. Einen systemoffenen, äußerst präzisen Laborscanner finden Zahn-techniker unter anderem in dem Aadva™ Lab Scan 2 (ALS 2) von GC – der zusätzlich mit besonderen Features zu beeindrucken weiß.



Viele Zahntechniker gehen bei der Suche nach einem geeigneten CAD/CAM-System äußerst strategisch vor. Am Anfang steht meist die Frage, welche Indikationen mithilfe von CAD/CAM abgedeckt und welche Materialien verarbeitet werden sollen. Zudem muss entschieden werden, ob ein offenes oder geschlossenes System bevorzugt wird. Offene Konzepte haben dabei den Vorteil, dass sie sich einfacher in bereits vorhandene Labor-Strukturen integrieren lassen. Bei der Auswahl eines geeigneten Scanners ist es zudem wichtig, ein möglichst genau arbeitendes Gerät auszuwählen; gerade, wenn man auch komplexe, implantatgetragene Konstruktionen wie direkt verschraubte Stege anbieten möchte.

Vorteilhaftes Scankonzept

Einen äußerst exakt aufnehmenden Modellscanner finden Anwender beispielsweise im Aadva™ Lab Scan 2 von GC. Es handelt sich hierbei um ein vollautomatisiertes Scansystem. Zentrales Element des Scanners ist eine Sensoreinheit mit Hochleistungs-5MP-Farbkamerasystem und einer präzisen LED-Streifenlicht-Technologie. Die optimal aufeinander abgestimmten Komponenten erzeugen genaue Scandaten mit Wiederholungsgenauigkeit von bis zu 4 µm nach DIN ISO 12836, welche die Grundlage für exakten Zahnersatz bilden. Somit lässt sich mit dem Gerät ein großes Spektrum an prothetischem Zahnersatz realisieren – von Inlays, Kronen und Brücken über Primär- und Sekundärteleskope, Stege und Schienen bis hin zu komplexen implantatgetragenen Konstruktionen.

Scan-Flags gegen Mehrarbeit

Wie bei allen Systemen stellt die Hardware – der Scanner – nur einen Teil des schnellen Arbeitserfolgs dar. Genauso wichtig sind die Softwarefeatures, die es dem Zahntechniker ermöglichen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Arbeitsprozesse kürzer zu gestalten.

Eine Besonderheit des ALS 2 Scannersystems sind die dazugehörigen patentierten Scan-Flags. Diese besitzen ein spezielles Co-dierungssystem bestehend aus vier festen und einem bewegten